

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 17.10.2017
Beratungspunkt	DonauquellFest - Veranstaltungsorganisation ab 2018
Anlagen	
Kontierung	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Nach dem erfolgreichen DonauquellFest 2017 gilt es, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Fürstenberg Brauerei sich in diesem Jahr in großem Umfang (insbesondere auch monetär) beteiligte, bei einer eventuellen Neuauflage im kommenden Jahr jedoch nicht mit dabei wäre. Die Kosten der Stadt für die diesjährige Veranstaltung beliefen sich auf etwa 62.000 € - dies allerdings bereits abzüglich der großzügigen Beteiligung der Brauerei an den Marketing- und Infrastrukturkosten. Gänzlich getrennt hiervon ist die große Hauptbühne an der Schützenbrücke zu betrachten, welche eigenständig seitens der Brauerei betrieben wurde.

Um unter diesen Voraussetzungen auf einen praktikablen, gemeinsamen Nenner hinsichtlich der Zukunft der Veranstaltung zu kommen, wurde am 13. September erstmals ein Arbeitskreis DonauquellFest einberufen. Dieser setzte sich aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen sowie Akteuren und Beteiligten der diesjährigen Veranstaltung zusammen. Der Arbeitskreis kam in der Sitzung zu folgendem Ergebnis:

1. Es soll 2018 kein DonauquellFest geben. Das Gregorifest soll als eintägige Veranstaltung im Residenzbereich stattfinden – hierzu hat die Narrenzunft ihre Unterstützung zugesagt.
2. 2019 soll das DonauquellFest in bewährter Form in Kooperation mit der Brauerei stattfinden. Die Brauerei ließ durchblicken, dies so mitzutragen. Diese Veranstaltung soll grundsätzlich auf der diesjährigen aufbauen, wobei einzelne Aspekte mit den erlangten Erfahrungen optimiert und evtl. ergänzt werden können.
3. Für die geraden Jahre ab 2020 soll ein eigenständiges Veranstaltungskonzept (ebenfalls im Residenzbereich) mit anderen Akzenten und geringerem Budget entwickelt werden. So besteht nicht die Gefahr eines „DonauquellFest light“, das in der Außendarstellung schwer zu kommunizieren wäre.

Ideen für dieses Konzept stehen bereits im Raum. Um diese zu konkretisieren wie auch um die konzeptionelle Weiterentwicklung des DonauquellFests zu besprechen, wird der Arbeitskreis DonauquellFest in diesem Rahmen regelmäßig etabliert und trifft sich zunächst alle 2-3 Monate, nächstmalig am 23. November.

Die Verwaltung schließt sich den vorliegenden Ergebnissen des Arbeitskreises DonauquellFest vollumfänglich an und empfiehlt, folgenden Ablaufplan in den kommenden Jahren umzusetzen:

2018: Gregorifest

2019: DonauquellFest mit Fürstenberg und Gregorifest

2020: Neues Veranstaltungsformat und Gregorifest

$\frac{1}{7}$
BM

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt, dass das DonauquellFest künftig – beginnend mit dem laufenden Jahr 2017 – im zweijährigen Turnus veranstaltet wird.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, hierfür in den Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 60.000 € einzustellen.
3. Der Gemeinderat beschließt, ab 2020 – ebenfalls im zweijährigen Turnus – ein neues Veranstaltungsformat einzuführen. Die konzeptionelle Grundlage hierfür wird im Arbeitskreis entwickelt und durch die Verwaltung umgesetzt.

Beratung: